

Blu 15 Aug 1933

4) Neuzeit und neueste Zeit: Meinecke, Oncken, Rotfels.  
Gang ein schweres Opfer; Kehr wird, wenn nötig, selbst  
hingehen; øß auch Appell an Finke, dass er hingeht. Nach  
Göttingen muss unbedingt Zusage erfolgen.

Brackmann: Grenzlanddeutsche erzählen von einer seitens der Polen  
geplanten Führung (Exkursion) in die von Deutschland ab-  
getretenen Gebiete.

Kornemann: ist für deutliche Sprache in der Frage der Exkursion.  
Unterbleiben solcher ist Bedingung für unser Kommen.

Brandi: stimmt zu und ist für Weitergabe der deutschen Forderung  
an Koht.

Leist und Donnevert: Hinweis durch Brandi auf Göttinger Tagungsschwierigkeiten,  
wenn Exkursionen der genannten Art geplant sind.

Holtzmann: Wir haben im Grunde Erscheinen zugesagt und schon Vor-  
träge angemeldet, also übrige Anmeldungen gleich nach  
Göttingen.

Kehr: Wir gehen nach Warschau unter der Voraussetzung, eine  
Provokation kommt nicht vor.

Zoelch: bittet, vor Göttingen noch einmal mit dem A.A. in Ver-  
bindung treten zu wollen.

Kehr: In Göttingen muss dann die Entscheidung fallen.

Holtzmann: verliest letztes Einladungsschreiben (z. Teil) und macht  
auf den Passus der Polen aufmerksam, dass alle Vorträge  
von den nationalen Ausschüssen der einzelnen Staaten

Holtzmann: genehmigt werden müssen, le Gruppen besprochen:

Zoelch: ist Einladung an die Reichsregierung zu erwarten?

Kornemann: Ja, denn in Oslo war das Reich auch eingeladen und ver-  
treten.

Brandi: Gruppen-Delegation, wie sie die Franzosen in Oslo hat-  
ten, sehr praktisch (5 Herren).

Kehr: Göttingen setzt eine Kommission ein und nominiert ein  
paar Herren.

Brandi: beginnt nun mit Nennung von Rednern und Diskussions-  
Teilnehmern.

Abteilungen, die in Warschau aufgestellt sind:

- 1) Öffentliche Sitzungen (am Anfang und am Schluss)  
vielleicht Finke? (F. nicht ablehnend)
- 2) Hilfswissenschaften: Kehr, Brackmann.
- 3) Mittelalter: Brackmann.